

Urdorf—Chur 1:5 (0:1, 0:2, 1:2)

## Churs schmeichelhaftes Resultat

Kunsteisbahn Weihermatt Urdorf. — 120 Zuschauer. — SR: Moresi/Schmid.

*Urdorf:* Hard (Nettgens), Ungricht, Tauer, Grob, Honegger, Christ, Leemann, Köchli, Pancalbi, Vesely, Müller, Berry, Haas Ruedi, Haas Markus, Vetsch, Ungricht Peter.

*Chur:* Gisler, Capaul, Bollmann, Berger, Patzen Armando, Patzen Erwin, Moham, Koch, Morandi, Hartmann, Kalser, Bossi, Billeter, Castellazzi, Müller, Decumbis.

*Tore:* 10. 0:1 durch Castellazzi (Decumbis). 23. 0:2 Kalser (Morandi). 28. 0:3 Kalser. 50. 1:3 Berry (Haas Ruedi). 54. 1:4 Decumbis (Moham). 56. 1:5 Berger (Patzen Armando).

*Strafen:* Urdorf: 7x2 Min. plus 10 Min. für Hans Ungricht plus Matchstrafe für Müller. Chur: 6x2 Minuten.

*Bemerkungen:* Starke Niederschläge während des ganzen Spiels bewirkten eine teilweise Ueberflutung des Spielfeldes.

Das Spiel zwischen Chur und Urdorf wurde geprägt durch die kämpferische Leistung beider Mannschaften. Angesichts der schlechten Eis- und Wetterverhältnisse sowie der unsicheren Schiedsrichter gab es eine logische Entwicklung. Mit Chur gewann die athletisch und schlittschuhläuferisch etwas bessere Mannschaft verdient, aber zu hoch. Chur konnte nur in kurzen Phasen ein gradliniges, eigenes Spiel aufziehen. Ueber weite Strecken ergab das Forechecking der Urdorfer mehr Wirkung als man vor dem Spiel vielleicht vermutet hätte.

Das Resultat täuscht, die Churer konnten ihrer Favoritenrolle nicht voll auf gerecht werden. Sie fanden in Urdorf einen ebenbürtigen Gegner, der nur wegen mangelhafter Chancenauswertung so deutlich unterlag. Die Grenzen der Churer zeigten sich vor allem im Mitteldrittel, als sie aus den vielen Phasen numerischer Ueberlegenheit nur ein einziges Mal Profit schlagen konnten, und das nicht etwa auf Grund einer zwingenden Chance. Man vermisste ein entschlossenes Pouwerplay, nie konnte der Gegner ernsthaft durcheinandergebracht, geschweige denn eingeschnürt werden. Das Erfreulichste am Spiel war der Einsatz und der Kampfgeist, den beide Mannschaften zeigten. Trotz des zeitweise zentimeterhohen Wassers auf dem Eis bemühte man sich, ein Angriffsspiel zu zeigen, das natürlich technisch nicht hochstehende Eishockeykost enthalten konnte. Dafür wurde gradlinig gekämpft, eine Spielart, die beiden Mannschaften gut zu liegen scheint.

### Meisterschaft 1. Liga

Gruppe 1: Wetzikon — Dübendorf 4:2. Frauenfeld — Uzwil 0:6. Schaffhausen — St. Moritz 7:6. Urdorf — Chur 1:5. Weinfelden — Rapperswil 1:8. — Die Tabelle: 1. Uzwil 8 Spiele/14 Punkte. 2. Chur 8/12. 3. Schaffhausen 7/10. 4. Rapperswil 8/10. 5. Wetzikon 8/10. 6. Dübendorf 7/9. 7. Weinfelden 8/8. 8. St. Moritz 8/2. 9. Frauenfeld 8/2. 10. Urdorf 8/1.

Chur Elite-Junioren—Winterthur Junioren 4:6 (1:0, 0:5, 3:1).